

Pressemitteilungen

Das Medieninstitut
der Länder



Vernetztes Klassenzimmer Wie Digitalisierung für Chancengleichheit in der Schule sorgt

München im Februar 2020. Von Blöcken und Heften fehlt im Klassenzimmer der Zukunft jede Spur, dafür leuchten viele Displays. Wo früher eine grüne Tafel stand, findet sich nun ein großer Fernseher. Digitale Gadgets eröffnen Schulen eine neue, moderne Unterrichtsumgebung, die gleichberechtigtes Lernen ermöglicht.

„Schülerinnen und Schüler zeichnen sich durch individuelle Leistungsniveaus aus, die es von Seiten des Lehrkörpers zu fördern gilt“, erklärt Holger Kistermann, Marketing- und Vertriebsleiter des FWU Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht. „Neue Medien fungieren hierbei als Schlüssel und tragen zur Demokratisierung der Schulbildung bei.“ Das heißt: Dank multimedialer Optionen greifen Kinder auf individualisierte Lernangebote und -inhalte zurück, arbeiten konkret an ihren Schwächen und bekommen zugleich ein generelles Verständnis dafür, wie Smartphone, Tablet

und Co. zur Wissensgenerierung genutzt werden können.

Online auf der Überholspur

Bei der schulischen Digitalisierung geht es dabei um weit mehr, als Heranwachsende mit Laptops oder Tablets auszustatten. Online-Lösungen machen Wissen für alle zugänglich, erlauben personalisiertes Lernen für jeden und folgen so dem Ideal „Bildung für alle“ nach Wilhelm von Humboldt. „Mit modernen digitalen Optionen entwickeln sich Schulen zu Institutionen, die statt Einheitslernen individuelle Förderungen in den Mittelpunkt stellen“, weiß Holger Kistermann.

„Während Lernschwächere so einen einfacheren Zugang zu personalisierter Bildung erhalten, die ihrem Wissensstand entspricht, versuchen sich leistungsstärkere Schüler an anspruchsvolleren Aufgaben.“ Dass digitales Lernen längst keine zusätzliche Belastung, sondern Teil der Lösung ist, zeigen bereits jetzt interaktive Medien des öffentlichen FWU Medieninstituts der Länder. Speziell für den Unterricht konzipiert, unterstützt der Digital-Content in Kombination mit analogen Bildungsmaterialien den persönlichen Kompetenzerwerb. Audiovisuell aufbe-

reitet, helfen digitale Medien schwierige Themen wie etwa die Kernspaltung darzustellen und neuen Input für das Lernen zu liefern. Schüler konsumieren, je nach Bedarf und Wunsch, interaktive Bildungsmaterialien in ihrem eigenen Tempo – unabhängig von Lernort und System. Dabei brechen moderne Lösungen altbekannte Unterrichtsmuster auf. Das bedeutet: Heranwachsende nutzen digitale Lösungen nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch in den eigenen vier Wänden oder unterwegs.

Mut zu neuen Ideen

Digitale Medien bieten Schülern künftig eine größere Chancengleichheit. Zwar müssen Kinder beim Lernen mehr Eigenverantwortung übernehmen, profitieren aber von den sich ergebenden Freiräumen für Lehrkräfte, die so gezielter auf die Bedürfnisse des Einzelnen eingehen können. Um sich vom Wissensgewinn der Schüler zu überzeugen, verfolgen Pädagogen dank Online-Tools den persönlichen Lernfortschritt und reagieren, sobald jemand Hilfe benötigt. Durch die Digitalisierung gewinnen Lehrer wieder Zeit für das, was sie am besten können – unterrichten.

Weitere Informationen unter: <https://www.facebook.com/FWU-Bildungsmedien>



Einladung zur Mitgliederversammlung

Samstag, 20.06.20, 10.30 – 14.30 Uhr

Nach einem Begrüßungscafé wird Frau Prof. Dr. Sandra Neumann, Universität Erfurt, einen Vortrag von 11.00–12.30 Uhr zum Thema „Lebensqualität, kommunikative Partizipation, Verständlichkeit und soziale Integration von Kindern (3–10 Jahre) mit sprachlich-kommunikativem Unterstützungsbedarf“ halten. Nach einer Mittagspause mit Imbiss beginnt anschließend die Mitgliederversammlung ab 13.15 Uhr.

- **Ort:** Rudolf-Hildebrand-Schule, Städt. Förderschule Sprache (Primarbereich), Gotenstraße 20, 40225 Düsseldorf,
- <http://wp.rudolf-hildebrand-schule-duesseldorf.de/>
- Anmeldungen werden erbeten unter geschaefsstelle@dgs-rheinland.de
- Mitglieder nehmen kostenlos teil, Nichtmitglieder zahlen einen Kostenbeitrag von 20,00 EUR

- Anträge und/oder Wahlvorschläge werden erbeten bis zum 01.06.2020 an: bastians@dgs-rheinland.de

Falls das Thema „Corona-Prävention“ die Veranstaltung nicht möglich machen sollte, informieren wir über unsere Homepage: <https://www.dgs-rheinland.de/>